

Zukunft (mit-)gestalten: Calls for Transfer ermöglicht zum fünften Mal die Umsetzung innovativer Projektideen

Das durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg finanzierte Förderprogramm „Calls for Transfer“ (C4T) geht dieses Jahr bereits in die fünfte Runde und unterstützt dabei abermals die praktische Umsetzung neuer Ideen aus der Wissenschaft. Ob zukunftsorientierte Erfindung, künstlerisches Konzept oder Idee mit Startup-Potenzial: C4T stärkt den Start von Projekten aus allen wissenschaftlichen Disziplinen der Hamburger Hochschulen.

Große Veränderungen beginnen, sobald erste Ideen verwirklicht werden können: Damit wissenschaftliche Neuentdeckungen oder -entwicklungen, wirtschaftswirksame Forschungsansätze und kreative Pläne, die unsere Gesellschaft bereichern, auch in die Tat umgesetzt werden können, braucht es zu Beginn oftmals eine finanzielle Initialzündung. Eben hier setzt das Förderprogramm „Calls for Transfer“ an, das die Weiterentwicklung unterschiedlichster Ansätze aus der Wissenschaft vorantreibt, um sie dort realisieren zu können, wo sie benötigt werden – in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Die C4T-Förderung schafft eine Möglichkeit, bei der Umsetzung komplexer Fragestellungen und komplizierter Lösungsansätze kleine Lücken zu schließen und so finanzielle Schwierigkeiten zu bewältigen, damit schon heute innovative Antworten auf dringliche Fragen von Morgen entstehen können.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der staatlichen Hamburger Hochschulen können in diesem Jahr erneut mit zukunftsorientierten Erkenntnissen, künstlerischen Konzepten oder wirtschaftswirksamen Erfindungen *vom 15. März bis zum 30. April 2021 Projekte beantragen, die eine Größenordnung von bis zu 30.000 EUR aufweisen und eine maximale Dauer von 12 Monaten beanspruchen.* Die Fördersumme ist inhaltlich wie formal flexibel einsetzbar, wodurch Projektvorhaben umsetzungsorientiert vorangetrieben werden können.

Die aktive Umsetzung der Förderlinie C4T erfolgt durch die Projektkoordinatorin Hamburg Innovation GmbH (HI), die als langjährige Schnittstellen-Managerin zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik unterschiedliche Partner gezielt miteinander vernetzt. Durch diese Vernetzung ermöglicht HI die Verwirklichung innovativer Ideen: HI eröffnet neue Chancen auf Seiten der Wissenschaft, der Wirtschaft und Gesellschaft, um auf diese Weise unterschiedliche Welten erfolgreich zu verbinden und damit nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Das HI-Team freut sich auf zahlreiche Projektideen und steht bei Fragen aller Art gerne zur Seite.

Eckdaten:

- Einreichungsphase: 15.03. - 30.04.2021
- Fördersumme der einzelnen Projekte: bis zu 30.000 EUR
- Möglicher Projektstart genehmigter C4T-Projekte: 01.07. - 01.11.2021
- Maximale Laufzeit der Projekte: 1 Jahr
- Förderfähig sind innovative, transferrelevante Konzepte aller wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs
- Als transferrelevant gelten nicht nur Anträge aus der angewandten wie technischen Wissenschaft, sondern ausdrücklich auch Forschungsvorhaben aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie aus künstlerischen Disziplinen
- Wichtig ist die innovative Kraft des Antrages sowie die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Verwertung bzw. gesellschaftlich relevanten Verwirklichung
- Die erfolgversprechendsten Projektanträge werden bzgl. ihres Potenzials und ihrer Qualität von einem externen Expertengremium für die C4T-Förderung ausgewählt

Kontakt Hamburg Innovation GmbH:

Anke Kayser

Fördermaßnahme „Calls for Transfer“

Hamburg Innovation GmbH

Telefon: +49 40 76629-3151

E-Mail: kayser@hamburginnovation.de